

Pressemitteilung

Die Deutsche Fahrlehrer-Akademie e.V. (DFA) hat mit der Verleihung des Karl-Rederer-Preises an Herrn Gebhard L. Heiler, Korntal dessen herausragendes, jahrzehntelanges Engagement für die Intensivierung und Professionalisierung der Fahrausbildung in Deutschland und die daraus resultierende Verbesserung der Verkehrssicherheit gewürdigt.

Gebhard Heiler war 27 Jahre Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes Baden-Württemberg e.V., 18 Jahre stellvertretender Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V. und ist Gründungsmitglied der DFA. Heute engagiert sich der rüstige Achtzigjährige als Journalist nach wie vor für die Verbesserung der Verkehrssicherheit durch pädagogische Maßnahmen.

In seiner Laudatio betonte der Präsident der DFA, Prof. Dr.-Ing. Klaus Langwieder, München, es sei unmöglich, alle Initiativen Heilers aufzuzählen. Heilers Handeln war immer ausgerichtet auf

- Eine stärkere Professionalisierung des Fahrlehrerberufs mit dem Ziel, durch pädagogisch fundierte Fahrausbildung das Unfallrisiko der Fahranfänger zu senken.
- Eine höhere gesellschaftliche Anerkennung der Tätigkeit der Fahrlehrer zu erreichen
- Für eine wirtschaftlich tragfähige Grundlage der Fahrschulen zu sorgen.

Anhand einiger weniger Beispiele zeigte er das Engagement und den Ideenreichtum Heilers auf:

- Die Einführung der besonderen Ausbildungsfahrten auf der Autobahn, Überlandstrecken und bei Nacht im Jahr 1976 ging auf eine Initiative von Heiler zurück.
- Die Weiterbildung von Fahrlehrern zu Moderatoren für Nachschulungskurse beruht auf einem Vorschlag von Heiler
- Unter seiner Mitwirkung entstand der erste Curriculare Leitfaden für die praktische Ausbildung von PKW-Fahrschülern. Zwischenzeitlich hat die DFA für alle Führerscheinklassen entsprechende Leitfäden geschaffen, die regelmäßig aktualisiert werden.

- Besonders würdigte Langwieder das hohe Engagement Heilers zur Verbesserung der Sicherheit von Motorradfahrern.
- Die Intensivierung der Fahrlehrerausbildung und die Vereinheitlichung der Fahrlehrerprüfung waren ihm immer ein wichtiges Anliegen.

Der von der DFA 1992 gestiftete Preis geht auf den Ulmer Fahrlehrer Karl Rederer zurück, der in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg als Protagonist einer pädagogisch geprägten Fahrausbildung entscheidend zur Entwicklung des professionellen Fahrlehrerwesens in Deutschland beigetragen hat.

Korntal-Münchingen, 07.05.2014